

Außer dem erwähnten Brunnen am Mönckeberg-Denkmal und der Brunnenanlage am Siebeking-Platz (s. Band II, S. 267) ist in der für die Verbreiterung der Borgfelder Straße hergestellten Stützmauer (s. Band II, S. 274) eine Brunnennische eingerichtet worden. (Abb. 1225.) Die vom Ingenieurwesen entworfene und ausgeführte Anlage besteht aus einem Trinkbrunnen mit Sitzgelegenheit, hergestellt in Muschelkalk und Rüdersdorfer Kalk auf einem

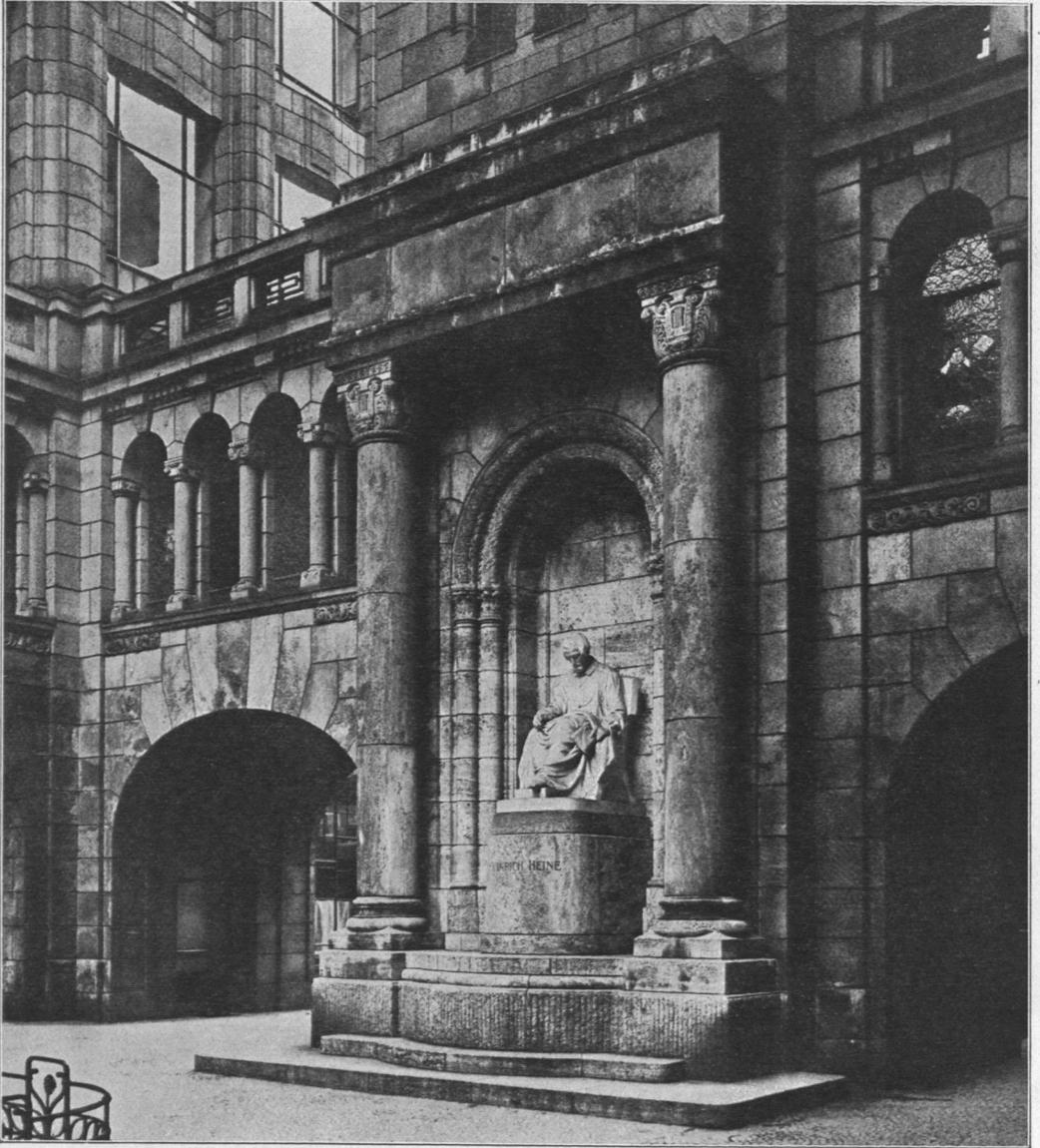


Abb. 1223. Heine-Denkmal.

Sockel aus Basaltlava. Der Brunnen ist errichtet als Ersatz für eine hier früher vorhandene alte Quelle, im Volksmunde Gesundbrunnen genannt. Hierauf nimmt der figürliche Schmuck Bezug (modelliert von Gebrüder Berger & Silber), er versinnbildlicht die heilwirkende Kraft der Quelle.

Eine große Fontäne auf der Alsterinsel vor der Gurlittstraße wird bei festlichen Gelegenheiten in Gang gesetzt und beleuchtet und verschiedene Brunnenanlagen und Kaskaden werden alsbald in dem neuen Stadtpark entstehen.